

Kratochwil Heinz

Vorname: Heinz

Nachname: Kratochwil

Nickname: Heinz Krato

erfasst als: KomponistIn AusbilderIn

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1933

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 1995

Sterbeort: Wien

Ausbildung

1951 - 1955 [Universität Wien](#) Wien Germanistik

1951 - 1955 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Musikerziehung

1955 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Lehramtsprüfung

1957 - 1961 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

Tittel Ernst

1957 - 1961 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

Uhl Alfred

1957 - 1961 Wien Privatunterricht Komposition [Steinbauer Othmar](#)

1961 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Reifeprüfung

Komposition

Tätigkeiten

1957 - 1973 Wien Theresianum Wien: Lehrer für Deutsch und Musikerziehung

1962 - 1985 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Lehrtätigkeit; zu

Beginn als Lehrbeauftragter für Harmonielehre, ab 1969 Lehrbeauftragter für Tonsatz als

Nachfolger Ernst Tittels

1978 - 1987 Wien Studienkommission für Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung:

Vorsitzender

1980 - 1995 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien ordentliche

Aufführungen (Auswahl)

- 1963 Musikverein Wien [Preludio und Passacaglia für Klavier zu vier Händen](#)
- 1965 [Wiener Kammerchor](#) Musikverein - Brahms-Saal [Drei gemischte Chöre nach Wilhelm Busch](#)
- 1965 Berlin Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche: Madrigalchor St. Veit [Singet dem Herrn ein neues Lied - Drei geistliche Chöre a cappella](#)
- 1970 [ORF - Österreichischer Rundfunk](#) Radiokulturhaus - Großer Sendesaal [Skizzen für Violine und Schlagzeug](#)
- 1978 [Arnold Schönberg Chor](#) Warschau [90. Psalm - für gemischten Chor a cappella](#)
- 1978 [Wiener Sängerknaben](#) im Rahmen einer Tournee durch Skandinavien [Cantate domino canticum novum](#)
- 1979 Hamburg Varius Ensemble Hamburg [Tritonium - für Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier](#)
- 1981 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#) Graz [In gläsernen Nächten](#)
- 1994 [Hörgänge - Musik in Österreich](#) Adagio für Streichorchester
- 1994 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Konzert anlässlich des 60. Geburtstags im Festsaal der Universität: Aufführung mehrerer Werke u.a. [Carezza & Carate - Konzert für Schlagzeug und Kammerorchester](#)
- 1995 [ÖNB - Österreichische Nationalbibliothek](#) Wien Gesprächskonzert anlässlich einer Ausstellungseröffnung in der Musiksammlung der ÖNB: Aufführung mehrerer Werke u.a. [Trauma 71 - Zyklus für mittlere Singstimme und neun Instrumentalisten](#)
- 1996 [Hörgänge - Musik in Österreich](#) Musikverein - Brahms-Saal [Attacken - für Saxophonquartett und Schlagzeug ad lib.](#)
- 1996 [Orpheus Trio](#) Wien [Klaviertrio Nr. 2 in einem Satz](#)
- 1999 [Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester](#) Wotrubakirche - Wien [Franziskus - Kirchenoper](#)
- 2001 [Carinthischer Sommer](#) Ossiach [Franziskus - Kirchenoper](#)

Auszeichnungen

- 1966 [Theodor Körner Fonds](#) Förderungspreis
- 1968 [Stadt Wien](#) Förderungspreis
- 1969 [ORF - Österreichischer Rundfunk](#) Erster Preis beim Wettbewerb "Das neue Lied!"
- 1978 [Chorverband Österreich \(ehemals Österreichischer Sängerbund\)](#) Erster Preis beim Kompositionswettbewerb
- 1980 [Kärntner Sängerbund](#) Erster Preis beim Kompositionswettbewerb (Preis des Landes Kärnten)
- 1987 [Stadt Wien](#) Musikpreis
- 1988 [Amt der Niederösterreichischen Landesregierung](#) Würdigungspreis

Arbeitsgemeinschaft der niederösterreichischen Musikschulen: Erster Preis beim Kompositionswettbewerb für Ensemblesmusik

Stilbeschreibung

Meine kompositorische Entwicklung führte nach spätromantisch-expressionistischen Anfängen zu einem sehr expressiven Stil, der deutlich von der Beschäftigung mit den Zwölftontechniken Schönbergs, Hayers und Steinbauers geprägt ist. Derzeit suche ich - nur meiner Klangphantasie folgend - in freier Tonalität verschiedene Arten von Synthesen aus Vergangenheit und Gegenwart zu verwirklichen, wobei auch Elemente des Jazz und der Avantgarde einbezogen werden.

Heinz Kratochwil, 1990

Pressestimmen

14. Juli 1999

Stimmiger könnte das Ambiente für eine Oper über den Heiligen Franz von Assisi kaum sein [...] Bei der Eröffnung einer Kathedrale zu Ehren von Franziskus mimen einige seiner Mitbrüder zentrale Begebenheiten aus dessen Leben. Auch musikalisch arbeitet Heinz Kratochwil, der ursprünglich stark an der Zwölftontechnik orientiert war, mit Rückblenden: Immer wieder werden archaisierende Klänge in kirchentonalen Skalen hörbar; der Tritonus durchkreuzt in den schmerzhaften Szenen den sonst meist expressiv-melodischen Duktus des Werks.

Der Standard (Reinhard Kager)

1994

Begonnen wurde mit Heinz Kratochwils 1978 komponiertem "Adagio für Streichorchester" op. 110, gleich einem der Höhepunkte des Konzertes. Der 1933 in Mödling geborene

Komponist [...] wurde durch seine Beschäftigung mit den Zwölftontechniken Schönbergs, Hauers und Steinbauers geprägt. Keinem dogmatischen System sondern der eigenen Klangphantasie folgend, suchte Kratochwil auch in diesem Werk nach einer Synthese von Vergangenheit und Gegenwart. [...] Eine spannende Klangwelt tut sich darin auf, und im tiefsten Eingeständnis der Nichtigkeit selbst des begnadeten Musikers vor dem Angesicht der Wahrheit zeigt Kratochwil den Mut zu Melodiebögen von edler Schönheit.

ÖMZ - Österreichische Musikzeitschrift

24. Jänner 1992

Die Berufe Komponist und Hochschulprofessor sind für Heinz Kratochwil gleichwertig - "Ich möchte keines von beiden missen, beides ist für mich das Brot des Lebens, beides existentiell wichtig." [...] Den Grund für die sicherlich mangelnde internationale Bekanntheit sieht der Komponist nicht in dieser zeitraubenden Zweigleisigkeit: "Das liegt auch daran, daß ich selbst viel zu wenig dafür mache - ich bin nicht der Typ, der mit dem Bauchladen durch die Gegend marschiert und allen Leuten aufschwätzen will: Krato ist der Beste! Von den großen Konzertgesellschaften und vom Rundfunk werde ich auch nicht sehr stark bevorzugt. Ich gehöre zu keiner Clique und bin wahrscheinlich den Konservativen zu progressiv, und den Progressiven zu konservativ, weil ich gerade in meinem Sythesebestreben dazwischen liege."

Wiener Zeitung (Christian Heindl)

Links [Doblinger - Musikhaus und Verlag](#), [Universal Edition](#)